

Bericht über die Gemeinderatsitzung vom 15.05.2023

Herr Bürgermeister Richter begrüßte die anwesenden Bürger, Gemeinderäte, Herrn Castro, Kämmerer und Geschäftsführer des GVV Neckartenzlingen und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zu Tagesordnungspunkt eins gab es keine Wortmeldungen sodass Herr Castro das Wort bekam und über die zu beratenden Themen der Verbandsversammlung informierte. Im Gremium wurde vorberaten, die Beschlüsse sind gemeinsam mit den anderen Verbandsgemeinden zu fassen.

Information zur Personalsituation in der Kita

Seit Monaten werden für die Betreuung der Kinder in der Kita Schlaitdorf Fachkräfte gesucht. Die Rolle der Erzieherinnen, die für die Betreuung und Bildung von unseren Kindern verantwortlich sind birgt definitiv eine Reihe von Herausforderungen. Sie müssen sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Kinder erfüllt werden und sie sich in einer sicheren und förderlichen Umgebung entwickeln können. Diese Verantwortung erfordert viel Aufmerksamkeit und Engagement. Hierfür ist ein Team erforderlich. Die Agentur für Arbeit hat der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass es im Umkreis von Schlaitdorf 60 offene Stellen gebe und das Verhältnis Fachkraft zu offener Stelle fast 1 zu 2 ist. Die Belastung des vorhandenen Personals stößt an die Grenzen des Möglichen. Leider können krankheitsbedingte Ausfälle und berufliche Weiterentwicklungen nicht durch Neueinstellungen abgepuffert werden sodass wir Kürzungen in der Betreuung vornehmen mussten und, sollte sich die Situation nicht verbessern, auch zukünftig vornehmen müssen. Damit wir alle Angebote aufrecht halten können benötigen wir im Kleinkindbereich 165 %, im Kindergartenbereich 200 % und eine zusätzliche Springkraft. Die Gemeindeverwaltung als Träger arbeitet eng mit der Kitaleitung Frau Dellin zusammen. Für die Personalgewinnung werden sowohl in der regionalen Presse und auch auf digitalem Wege Anzeigen veröffentlicht. Wir hoffen unser Team verstärken zu können und bitten die Eltern um Verständnis sollten Betreuungszeiten gekürzt werden müssen. Frau Abel bringt ein, dass man nicht nur die Erzieher des Mindestschlüssels einstellen solle. Es müsse großzügiger eingestellt werden. Sonst erfülle man, sobald ein Erzieher krank werde, den Schlüssel nicht mehr.

Information zur Flüchtlingsunterbringung

In der Gemeinde Schlaitdorf befinden sich aktuell 50 Personen. Vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die privaten Wohnraum hierfür anbieten und die Unterbringung und Betreuung unterstützen. Die Gemeindeverwaltung konnte für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine ein Wohnhaus in der Mörikestraße anmieten. Der Mietvertrag war befristet bis Ende Mai 2023. Diese 12 Personen werden in die Hauptstraße 33 umziehen. Die dort wohnende Familie zieht in das Gebäude „Webergasse 2“. Die Aufnahmekapazitäten der Gemeindeverwaltung sind nahezu erschöpft. Die Aufnahme von Flüchtlingen ist ein erster Schritt zur Unterstützung der Schutzsuchenden. Eine weitere Betreuung und humanitäre Unterstützung ist erforderlich. Hier wird Fachpersonal benötigt. Das Landratsamt unterstützt die Menschen jedoch wird mehr Personal als vorhanden ist benötigt. Die Betreuung vor Ort ist der Erfolg den Menschen eine Zukunft zu geben. Die Situation in der Gemeinde bleibt angespannt.

Musikschule Neckartailfingen – Zuschussantrag für das Jahr 2023

Der Vorsitzende informierte über den Bildungsauftrag der Musikschule. Klavierunterricht, elementare Musikpädagogik und Gitarre sind die am meisten gebuchten Angebote. Insgesamt nehmen 36 Schüler aus Schlaitdorf das Angebot an. Die Zuschusspauschale beträgt je Schüler 120 € und ergibt somit eine Zuschusssumme von 4.320 €. Frau Rehle brachte ein, dass die Schülerzahlen zurückgegangen seien. Herr Breitling ergänzte, dass die Bildung wichtig sei und die Musikschule eine Planungssicherheit benötige.

Beschluss einstimmig: Der Gemeinderat stimmt der Gewährung des beantragten Zuschussbetrages der Musikschule Neckartailfingen in Höhe von 4.320 € für das Jahr 2023 zu.

Sanierung Pumphäuschen Baiersbach

Das Pumphäuschen ist im Jahre 1912 eingeweiht worden. Die Quelle am Baiersbach wurde über viele Jahre als Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Schlaitdorf genutzt. Im Jahr 2005 wurde aus verschiedenen Gründen eine hundertprozentige Versorgung durch die Ammertal – Schönbuch – Gruppe (ASG) beschlossen. Das Wasser kann weiterhin als Brauchwasser zum Beispiel für die Brandbekämpfung und Bewässerung verwendet werden. Aufgrund Alter des Gebäudes ist eine Sanierung erforderlich. Es wurde festgestellt, dass das Dach undicht sei und die Ziegel erneuert werden sollten. Im Zuge der Haushaltsberatungen wurde beschlossen für alle anfallenden Sanierungsarbeiten einen Betrag von 30.000 € im Haushalt für das Jahr 2023 einzustellen. Die Firma Holzbau Mayer war mit einer Angebotssumme von 17.145,04 € der günstigste Anbieter.

Beschluss einstimmig: Die Firma „Holzbau Mayer“ wird mit der Dachsanierung des Pumpenhäuschens beauftragt.

Sanierung Bereich zwischen Grundschule, Kita und GZH

Die Fläche zwischen der Grundschule, der Kita und dem GZH dient als Freizeitfläche. Sie wird von der Grundschule als Trainingsgelände genutzt, von der Kernzeitbetreuung und von vielen Kindern und Jugendlichen. Im Zuge der Haushaltsberatungen wurde für die Aufwertung ein Betrag von 80.000 € im Haushalt eingestellt. Der Bauhof sichert Unterstützung zu, vergleichbar wie bei den Arbeiten am Spielplatz in der Uhlandstraße, kann jedoch nicht alles übernehmen. Eine Begehung erfolgte mit der Schulleitung Frau Schaal, der Leitung der Kernzeit Frau Zizelmann, der Kita – Leitung Frau Dellin und dem Bauhof. Hierbei wurde vor allem auf die vorherrschenden Sicherheitsmängel aufmerksam gemacht. Ergänzende Geräte oder hochpreisige Wünsche gab es nicht. Die Wiederherstellung der vorhandenen Sport- und Freizeiteinrichtungen war das Ergebnis. Folgende Punkte wurden angesprochen:

Basketballspielfeld: Die Fallschutzplatten sind uneben. Hier besteht Unfallgefahr. Es wird vorgeschlagen diese auszubauen und durch einen Polytanbelag zu ersetzen. Das Basketballspielfeld wird durch Betontiefbordsteine eingefasst. Diese werden bodeneben eingegraben sind aber erforderlich um eine klare Abgrenzung zwischen Spielfeld und Rasenfläche zu haben. Der Basketballkorb wird vom Bauhof erneuert.

Sprunggrube: Die Holzeinfassung der Weitsprunggrube ist verwittert. Verrostete Nägel stellen ein Sicherheitsrisiko da. Die Abdeckung der Sandfläche ist defekt. Es ist vorgesehen den alten Sand bei den Arbeiten auf der Rasenfläche zu verwenden und die Sprunggrube mit neuem Rheinsand der Körnung 0/2 auszustatten.

Fußballtore: Die Netze der Fußballtore sind defekt. Die Tore verbogen. Netze und Tore beschafft der Bauhof, die Hülsen werden bei den Rasenarbeiten von der beauftragten Firma eingebaut.

Rasenfläche: Die Rasenfläche ist uneben und löchrig. Eine Aufwertung der Fläche von circa 1.800m² wird vorgeschlagen.

Bäume: Die vorhandenen Bäume dienen als Schattenspender und sollen möglichst erhalten werden. Es wurde bei einem Baum ein größerer Dürrastbereich festgestellt und bei einem anderen eine Verletzung am Stammfuß. Aus Sicherheitsgründen wird vorgeschlagen diese beiden Bäume zu entnehmen und durch die Pflanzung von vier neuen Bäumen zu ersetzen. Diese Maßnahme würde der Bauhof übernehmen.

Weg zwischen oberer Eingang Kita und GZH: Die Kitaleitung Frau Dellin mitgeteilt, dass der Weg direkt vor dem oberen Eingang eine leichte Senke hat. Hier kam es schon vor, dass sich Wasser angesammelt und im Winter zur Glatteisbildung geführt hat. Der Kontrollschacht der Abwasserleitung ist erhöht. Dies kann zu Fahrzeugbeschädigungen bei der Zufahrt zum oberen Eingang des GZH führen. Es wird vorgeschlagen, wenn die Firma bereits vor Ort ist diese Maßnahme mit in Auftrag zu geben.

Instandsetzung der Wege im Kindergarten: Frau Dellin teilte mit, dass die Wege im Kindergartengelände beim oberen Eingang sich gesenkt haben. Dies sei schon länger aufgefallen konnte aber noch nicht behoben werden. Sie bittet um Sanierung in diesem Zuge.

Skaterplatz: Der Antrag der Gemeinderatsfraktion „AWV“ zur Errichtung eines Skaterplatzes wurde mitberücksichtigt. Die Schulleitung und auch die Leitung der Kernzeit sehen die Errichtung einer Skateranlage am Schulgelände als ungünstig. Es fehle der nötige Platz. Auch sehen Sie die Aufsicht in den Pausen und den Betreuungszeiten der Kernzeit in Bezug auf die Benutzung schwierig.

Gesamtbild: Schulleitung, Leitung der Kernzeit und auch die Kitaleitung haben mitgeteilt, dass der Erhalt der Grünfläche für die Gestaltung von Unterrichtszeit und Freizeit wichtig sei. Sie haben für den Erhalt und für eine Aufwertung sich ausgesprochen. Sie sehen die vorhandenen Geräte als ausreichend an. Der Wunsch nach ergänzenden Geräten wurde gegenüber der Gemeindeverwaltung verneint.

Herr Breitling argumentierte, dass die Unfallgefahren gebannt und nur alles Notwendige gemacht werden sollte. Es dürfe aber nicht zu großzügig mit Geld umgegangen werden. Der neugestaltete Spielplatz im Wasenweg bringe viel Ärger ein. Nun müsse aus Fehlern gelernt und das Umfeld miteinbezogen werden. Die Grünfläche sei wertvoll und müsse optimal genutzt werden. Vieles sei ungeplant gewachsen. Nun aber müsse das Gelände geplant werden. Die Standorte für Sprunggrube und Basketballkorb müssten hinterfragt werden. Er habe mit Herr Duffner vom Büro Zoll und Frau Dauben vom Büro

„die Steg“ gesprochen. Sollte die Gemeinde in das Landessanierungsprogramm 2024 aufgenommen werden, dann wäre die Grünfläche förderfähig. Diese zähle zu den Förderschwerpunkten. Deshalb solle man nur das Notwendige machen. Die Bezuschussung müsse in Anspruch genommen werden. Nach Rücksprache mit Herrn Duffner könne die Gebietskulisse hierfür angepasst werden. Frau Rehle teilt mit, dass man den Boden beim Basketballspielfeld richten müsse. Die Unebenheit stelle eine Unfallgefahr dar. Sie fragt, ob die Sprunggrube wirklich genutzt werde? Auch werde die Rasenfläche aufgrund fehlender Drainage nach einer gewissen Zeit immer wieder uneben. Die Sanierung des Fußballplatzes würde sie verschieben.

Dem Fällen der Bäume könne sie zustimmen. Als Ersatz könne man hier die Bäume aus der Teckstraße pflanzen oder man könne das Angebot von Ihr annehmen und Obstbäume pflanzen. Herr Brucker teilt mit, dass die Planung der Zufahrt für den oberen Eingang verbessert gehöre. Schon früher hätten dies die Vereine eingebracht. Die Anlieferung der Musikinstrumente aber auch als Lieferanteneingang sei die Zufahrt mit dem PKW notwendig. Die Zufahrt müsse mit einer Drainage versehen werden. Die Steine müssten entfernt und gegebenenfalls eine Schwarzdecke aufgezogen werden. Der Weg müsse breiter ausgestaltet werden. Eventuell könnten die Steine den Rand des Weges einsäumen. Herr Dellin hat sich ebenfalls für eine Verbesserung der Zufahrt ausgesprochen. Herr Schröder hat vorgeschlagen die Dürräste zu entfernen und den unteren Baum stehen zu lassen.

Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:

- 1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Wege innerhalb der Kita instandgesetzt werden.**
- 2. Die Wege und der Bereich vor der Kita wird nochmals angefragt.**
- 3. Sprunggrube, Basketballspielfeld, Rasenfläche und Fußballtore werden in Ihrem Zustand belassen.**
- 4. Bäume: der obere Baum in Richtung Schule wird entfernt, der untere Baum in Richtung Kindergarten wird erhalten. Der Dürrastbereich wird durch Baumpflege entnommen.**

Sanierung der Treppe zwischen Neckartenzlinger Straße und Kirchstraße

Die Treppe zwischen der Neckartenzlinger Straße und der Kirchstraße hat deutliche Verwitterungsspuren. Der Sandstein ist durch das Streuen von Salz in der kalten und feuchten Zeit beschädigt worden. Es wurden bereits vor einiger Zeit Stufen ausgewechselt. Auch im Bereich der Geländereinfassung haben sich die Steinflächen aufgelöst. Verwaltung und Bauhof sehen Handlungsbedarf. Es wird vorgeschlagen die gebrochenen Steinplatten und an der mittleren Treppe zwei Treppenstufen zu ersetzen. Sicherlich können auch für ein einheitliches Gesamtbild weitere Stufen ausgetauscht werden. Herr Breitling teilt mit, dass der Handlungsbedarf offensichtlich sei. Auch diese Sanierung zähle zur Straßenraumgestaltung und gehöre damit ins Landessanierungsprogramm. Er fragt, ob es möglich sei, die Treppe notdürftig zu sanieren? Oder wolle man komplett abwarten bis man ins Landessanierungsprogramm

komme? Herr Dellin sagt, dass das zwingend Notwendige gemacht werden solle und die Hauptarbeiten im nächsten Jahr erledigt werden sollen. Herr Lenz bring ein, dass man nicht alles auf das nächste Jahr und das LSP schieben solle. Die Treppe sei ein Grenzfall. Man müsse jetzt leben. Zudem dürfe die Inflation nicht außer Acht gelassen werden. Das Geld verliere an Wert.

Beschluss einstimmig: Die Sanierung der Treppe wird auf das nächste Jahr verschoben.

Verschiedenes

Erneuerung Zaun oberer Sportplatz: Die Arbeiten für die Erneuerung des Zaunes sind vergeben. Die Errichtung inklusive Material liege unter 10.000 €.

Antragstellung Städtebauförderprogramm: Die Gemeinde Schlaitdorf wird in diesem Jahr erneut einen Antrag zur Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm stellen. Eine Ortsbegehung mit dem Regierungspräsidium und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen ist für Juli vorgesehen.

Glasfaserausbau: Die Vorvermarktung sei in Schlaitdorf mit 56,6 %, in Neckartailfingen 48,5 % und in Aichtal 39,4 % abgeschlossen worden. Im Durchschnitt liege man bei 43,2 %. Durch Nachverhandlungen verspreche man sich hier noch eine weitere Ausbauquote. Der Spatenstich erfolge entweder noch vor oder nach den Sommerferien. In welcher Ortschaft der Ausbau beginnen werde ist noch nicht bekannt. Aktuell sei man in der Planungsphase.

Starkregenisikomanagement: Das Projekt liegt im Zeitplan. Es ist vorgesehen, wenn alle Risikobereiche ermittelt wurden, diese in einer öffentlichen Gemeinderatsitzung zu präsentieren. In Teil 2 werden die kritischen Objekte, die durch Starkregen gefährdet sein könnten, herausgearbeitet. Im Anschluss werde mit Beteiligung von Betroffenen und Interessierten Handlungskonzepte erarbeitet.

Spielplatz Wasenweg: Aufgrund der intensiven Nutzung und der sehr dichten Lage zu der angrenzenden Bebauung kam es zu Spannungen zwischen Spielplatzbesuchern und Anwohnern. Die Gemeindeverwaltung wurde um Lösungen hierzu gebeten. Die wichtigsten Punkte sind die Lautstärke und welchen Lärmschutz man umsetzen kann, die Anzahl und Anordnung der Spielgeräte sowie die Art der Spielgeräte. Hierzu hat die Gemeindeverwaltung vorgeschlagen ein Gespräch mit externer Moderation. Damit nachts kein Missbrauch des Platzes erfolge und damit verbundene Ruhestörung könne an den Eingangsbereichen ein Türchen angebracht werden. Auch könne ein neuer Beschluss des Gemeinderates zur Gestaltung erfolgen und durch eine Änderung des Bebauungsplanes eine Nutzungsänderung der Grünfläche und Gestaltung festgesetzt werden.

Grundsteuerreform: Herr Lenz informierte über die Grundsteuerreform und das über den Verlauf und die Abwicklung noch große Ungewissheit vorhanden sei wie eine Umsetzung letztendlich erfolge.